

Blick in den Ortsteil: Die Arbeiten zur Realisierung des neuen Gewerbegebietes in Wahlen dauern an / Bürgermeister Markus Röth lobt das ehrenamtliche Engagement der Initiativen und Vereine

Ulfenbachtal-Grundschule als Standortfaktor

Wahlen. Baumaßnahmen stehen auf der Agenda in Wahlen ganz oben. Am sichtbarsten ist das bei der derzeit in Verzug befindlichen Netto-Erschließung, wenn man von Affolterbach kommt. „Ich bin guter Hoffnung, dass der Markt dieses Jahr noch öffnet“, sagt Bürgermeister Markus Röth. Die Arbeiten am Gewerbegebiet haben ebenfalls begonnen, informiert er. Allerdings „sind noch Kleinigkeiten am Baugebiet zu erledigen“. Fürs 2,5 Hektar große Gebiet gibt es bereits einige Bewerber, erläutert der Bürgermeister. „Die stehen schon in den Startlöchern“, hofft er auf eine schnelle Realisierung.

Pläne für weiteres Gewerbegebiet

Und natürlich auch, dass die Interessenten bei der Stange bleiben. Zum Glück, so Röth, gibt es nach wie vor die Nachfrage der Firmen. Sogar aus weiter entfernten Städten, weil dort die Flächen inzwischen viel zu teuer sind. Der Rathauschef liebäugelt immer noch mit der „Altfläche“ fürs Gewerbe bei der Firma Cortec. „Dort fehlt aber noch die zweite Zufahrt“, bedauert er. Außerdem gibt es ein paar Unwägbarkeiten, weil es sich um ein Überschwemmungsgebiet handelt.

„Ich hätte die Fläche gern als Reservegebiet“, sagt Röth. Denn würde ein größerer Betrieb anfragen, könnte man diese drei Hektar anbieten. Mit dem früheren Coronet-Ableger hat Wahlen noch einen größeren Arbeitgeber am Ort. Der wurde 2018 von der Cortec aus dem benachbarten Affolterbach übernommen.

Einige Baumaßnahmen

Im vergangenen Jahr stand der Siegfriedring im Fokus der Bemühungen. 700 Meter Straße nahm die Gemeinde in Angriff – mit Kosten von 2,3 Millionen Euro für die Erneuerung plus Wasserleitungen und Kanal. Teilweise wird das dann über Gebühren wieder refinanziert. Im Baugebiet Fuchspfad wurde die bisherige Straße grundhaft erneuert. Dieselbe Firma kümmert sich auch um die Fertigstellung des neuen, angrenzenden Baugebiets, das den Namen „Rennerschbuckel“ bekommt. Die Arbeiten starteten vor Kurzem.

Ein Aktivposten im Ort ist immer die Initiative „Wir sind Wahlen“. Sie nimmt eine Fülle von Unterhaltungsaufgaben in der Gemeinde wahr, kümmert sich um den Dorfputz und -treff in Gestalt des Kiosks, sorgt für die Naherholungsanlagen wie Mini- und Spielgolf. Zusammen mit der Radlerinfo-Station, Lok



Nicht nur Kinder aus der Gemeinde Grasellenbach, sondern auch aus Affolterbach und Kocherbach gehen in die Ulfenbachtal-Grundschule in Wahlen. Die ist damit, wie Bürgermeister Markus Röth sagt, ein wichtiger Standortfaktor für den Grasellenbacher Ortsteil.

BILD: SASCHA LOTZ

Wissenswertes

■ **Wahlen** hat eine Fläche von 2,8 Quadratkilometern und 972 Einwohner (Stand Juni 2020).

■ **Was muss man über Wahlen wissen sollte:** Die Burg Waldau gab dem Ort seinen Namen. Damit ist nicht das heutige Gasthaus gemeint, sondern die frühere Wasserburg am südwestlichen Ortsrand. Heute liegt dort der Coronet-Parkplatz. Der Burg verdankt Wahlen auch seine erste urkundliche Erwähnung 1359. Wirklich an Bedeutung gewann das Dorf allerdings, als es Anfang des 20. Jahrhunderts Endhaltepunkt der von Weinheim kommenden Überwaldbahn wurde. Mit den anderen Bahn-(End-)Haltepunkten Fürth, Reichelsheim und Hetzbach „wäre eine Weiterführung hochinteressant geworden“.

den“, trauert Bürgermeister Markus Röth den verpassten Möglichkeiten nach. Der Bahnanschluss sorgte für einen Aufschwung des Tourismus und erwies sich als bedeutsamer Wirtschaftsfaktor. Der war nötig, denn ab Ende des 19. Jahrhunderts nahm die Bevölkerung durch den Strukturwandel stark ab. Für die Beschäftigten im noch stark mittelalterlich geprägten Wahlen gab es keine Arbeit mehr. Mit dem Bahnanschluss milderte sich die Abwanderung ab. Die heutige Großgemeinde startete mit dem Zusammenschluss von Wahlen und Gras-Ellenbach.

■ **Was man unbedingt gesehen haben muss:** Beim Feuerwehrhaus und auf der anderen Seite des Ulfenbachs finden sich die Zeugnisse bürger-

schaftlichen Engagements der Initiative „Wir sind Wahlen“: Minigolf, Spielgolf, Radlerinfo-Station und Lok „Molly“ am ehemaligen Bahn-Endpunkt. „Das war mit ein Schwerpunkt der kommunalen Investition“, so Bürgermeister Röth. Dazu kamen EU-Leader-Mittel. Mit dem nationalen Projekt des Städtebaus soll nun der Radweg über Hammelbach und Litzelbach vorbei an den Steinbrüchen ins Weschnitztal geführt werden. Auch der Rad-Brückenschlag Richtung Mümlingtal ist aus anderen Quellen vorgesehen. Nach Fertigstellung, freut sich Röth, „sind wir nicht nur Straßen-, sondern auch Radweg-Knotenpunkt“.

■ **Die wichtigsten Veranstaltungen:** Wählerkerwe.



In Wahlen hat sich einiges getan. Der neue Dorfplatz unter anderem mit der Spielgolfanlage war ein Schwerpunkt der kommunalen Investition.

BILD: PHILIPP REIMER

„Molly“ und der Kletterwand ist sie aus dem Ort nicht wegzudenken. Die Gemeinde nimmt bei diesen Projekten eine Unterstützer-Funktion wahr und kümmert sich um die

entsprechenden Zuschüsse. Der Kerweverein „Bohnestegge“ ist ein weiterer Baustein im aktiven Vereinsleben. Er kümmert sich um die Ausrichtung der Wählerkerwe,

die (nicht nur) mit ihrem Oktoberfest ein Anziehungspunkt für Gäste aus nah und fern ist. Nicht zu vergessen der Boule-Club Tromm, der auf dem Gelände oberhalb des Siegfrieds Pétanquesport in Südhes-

sen „auf höchstem Niveau“ bietet. Die Ulfenbachtal-Grundschule ist laut dem Bürgermeister ein wichtiger Standortfaktor. Ihre Schüler

kommen nicht nur aus der Gesamtgemeinde Grasellenbach, sondern auch aus den beiden Wald-Michelbacher Ortsteilen Affolterbach und Kocherbach. tom